

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 49

**Artikel:** Und kommt es uns so trocken vor, das Steueramt kennt auch Humor  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488804>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

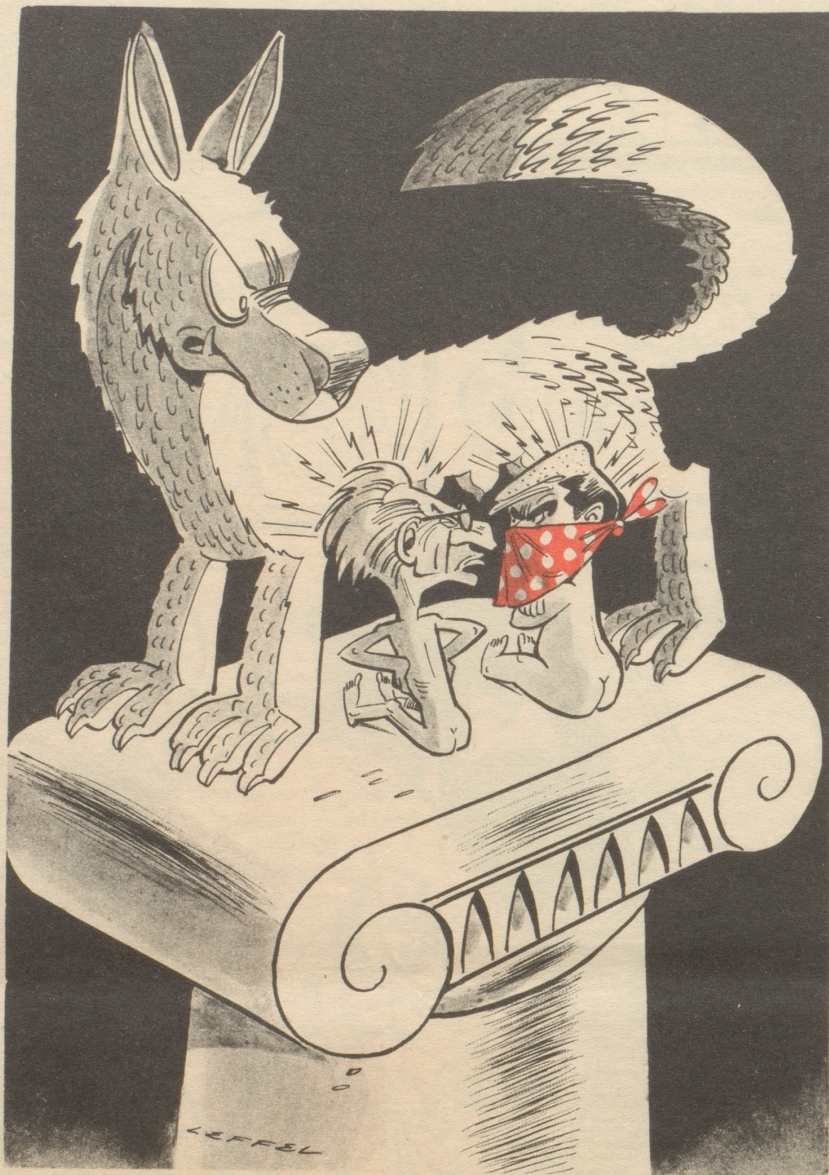
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Separatismus in Sizilien

## Remus und Guilianomulus

### Auto-Unfälle, aktenmäßig belegt

Ein Leumundsbericht:

Ueber den Angeschuldigten ist hierorts nichts nachteiliges bekannt, er gilt eher frech als anständig.

Ein Anwalt:

Mein Klient hatte ja nichts zu riskieren, er hatte ja den stärkern Wagen.

Aus einem Plädoyer:

Es ist nicht wahr, daß R. in der Kurve sich intensiv mit seiner Frau beschäftigte, man könnte das ebenso gut von B. und seiner englischen Freundin behaupten, was noch näher liegt.

Aus einem Polizeirapport:

Ich sistierte den Verzeigten auf den Posten, wo er noch gerade gehen konnte, noch aber stark nach alkoholischen Dämpfen. EI

### Das kommt auch bei uns vor

Ein Universitätsprofessor erzählte mir, er hätte auch zuweilen Studenten aus den Vereinigten Staaten; die seien aber meist so unwissend, daß sie nicht einmal wüßten, wie sie ihren Heimatstaat aussprechen sollten: So habe einer behauptet, er komme aus Aerkensoh, — und dabei komme er in Wirklichkeit aus: Arkansas: Ein Churer aus Schür.

Kunstmuseum St. Gallen

## Ausstellung

Zeichnungen von C. Böckli

Redaktor des Nebelspalters

27. November 1949 bis 8. Januar 1950

Geöffnet täglich von 10-12 Uhr und 2-4 Uhr

Montags geschlossen

Eintritt Fr. 1.-

An Mittwoch-, Samstag- und Sonntag-  
Nachmittagen frei

### Und kommt es uns so trocken vor, das Steueramt kennt auch Humor

Dr. X. Y. in Z. erhält gegen Mitte Oktober vom Steueramt unter der üblichen Strafandrohung die Aufforderung, seine längst fällige Steuererklärung endlich einzureichen.

Dr. X. Y. schreibt an das Steueramt:

Lieber Schimmel,  
Bitte Schublade öffnen - - Steuererklärung vom soundsovielten herausnehmen - - alles in bester Ordnung.

Mit freundlichen Grüßen  
und hochachtungsvoll

Dr. X. Y.

Das Steueramt antwortet:

Sehr geehrter Herr Dr. X. Y.,  
Schublade geöffnet - - Steuererklärung gefunden - - alles in Ordnung. Der schuldige Amtsschimmel entschuldigt sich.

Mit freundlichen Grüßen  
und hochachtungsvoll

das Steueramt in Z.

P. H.

### Lieber Nebli

Ziemlich vergessen ist der Fabeldichter Gottlieb Konrad Pfeffel, 1736-1809. Es sei hier das lustige Gedicht «Der Junker und sein Koch» von ihm angeführt:

«Sechs Gäste, Hanns, bekomm ich morgen»,  
sprach Junker Veit zu seinem Koch. - - -  
«Du magst für eine Mahlzeit sorgen,  
geh, schlacht ein Kalb.» - «Was wollt ihr doch»,  
rief Hanns, «mit einem ganzen Kalbe  
für sechs? - Der Rest wird Euch zu Aas  
bei dieser Hitze!» - «Weißt du was?»,  
sprach Veit, «so schlachte nur das halbe.»

Dione

**Adelboden**  
FÜR  
FERIEN UND SPORT

Adelbode i Sunne und Schnee  
söt me halt eifach sälber gsee.

VERKEHRSBUREAU + Tel. (033) 834 39